

Die letzte Grenzfrage

London, 29. Nov. Die Kommunisten zur Regelung der Grenzstreitfrage zwischen der Provinz Ulster (Nordirland) und dem irischen Freistaat ist auseinander gegangen...

Württemberg

Stuttgart, 28. Nov. Eine Verwechslung. In der „Schwäbischen Tagwacht“ veröffentlicht der Abg. Reil scharfe Angriffe gegen Generalleutnant v. Teichmann...

Vom Landtag. Der Steueraussschuß lehnte einen soz. Antrag, den Staatsbeitrag zur Unterhaltung der Nachbarbahnhöfe von 220 000 Mk. auf 1 1/2 Millionen oder doch wesentlich zu erhöhen...

Kaufmann der „Freischar Korbach“. Das Polizeipräsidium hat die in Stuttgart bestehende „Freischar Korbach“ aufgelöst, weil die Mitglieder zu unbedingtem Gehorsam gegenüber den Führern verpflichtet wurden...

Befestigungsprojekt. Am 27. November begann vor dem Großen Schöffengericht Stuttgart der Befestigungsprozess gegen den 43jährigen Gefängniswachtmeister Karl Beißer und Genossen...

Aus dem Lande

Epsendorf Olt. Oberndorf, 29. Nov. Jugendliche Diebe. Zwei 8 und 9 Jahre alte Knaben entwandten die vor der Kirchentüre aufgestellte Opferbüchse...

Kottweil, 29. Nov. Gefasster Dieb. Am Sahrmarkt wurde von einem Marktstand mit Herrenkleidern in einem unbemerkten Augenblick ein größeres Paket mit Lederschuhen im Wert von 250 Mk. gestohlen...

Intlingen, 29. Nov. Brand. In Bolterdingen ist das ganze Anwesen des Landwirts Fridolin Wintermantel abgebrannt. Das Vieh konnte bis auf ein Schwein gerettet werden...

Aus Stadt und Land

Ragold, 30. November 1925.

Dienstnachrichten.

Im Prüfungsjahr 1924/25 hat das Ministerium des Innern 87 Kandidaten der Medizin die Approbation als Arzt erteilt...

Nachgenanntem Kandidaten der Zahnheilkunde wurde die Approbation als Zahnarzt erteilt: Dr. Albert Donold von Willbad.

Als Apotheker approbiert wurde: Erwin Kömer von Ragold.

Die Reichsbahndirektion hat den Eisenbahndirektor Kraft in Rotenbach b. Neuenbürg nach Reutlingen Hbf. versetzt.

Vom Sonntag.

Seht weihnachtlich fing die Weihnachtszeit an, denn, war auch schon einige Tage vorher die Mutter Erde mit ihrer weißen Schloßdecke angehen, so schien es doch, als wolle uns die Natur durch die unaufhörlich herabfallenden Schneeflocken...

Gemeinderatswahl.

Inmehrd der gesetzlichen Frist sind auf dem Rathaus folgende 4 Wahlvorschläge eingegangen:

Wahlvorschlag der „Bürgerpartei und landwirtsch. Ortsverein“:

- Mayer Wilhelm, Webermeister, Käfer Gottlieb, Uhrmachermeister, Häußler Christian, Metzgermeister, Bauer Gottlieb, Inspektor, Käufer Reinhold, Kalkwerksbesitzer, Zheurer Wilhelm, Sägewerksbesitzer, Schmid Jakob, Landwirt, Köthenhöde, Schwan Christian, Landwirt.

Wahlvorschlag des „Wahlbundes“:

- Braun Ernst, Sattlermeister, Dr. Stähle Eugen, Arzt, Wieland Oskar, Präzeptor, Schmid Paul, Kaufmann, Schraeder Wilhelm, Teilhaber der Fa. Gb. Geigle, Meyer Friedrich, Schweineremeister, Köbele Georg, Kaufmann, Hartmann Georg, Sattlermeister.

Wahlvorschlag der „Sozialdemokr. Partei“:

- Sittel Christian, Schreinermeister, fehrerger Gemeinderat, Raaf Julius, Gärtner, Kößig Jakob, Steinbauer, Sittel Karl, Friseur, Bernhardt Wilhelm, Straßenmeister, Gang Ernst, Schreiner, Schoepf Kaspar, Oberschaffner a. D., fehrerger Gemeinderat, Brezing Jakob, Hilfsarbeiter.

Wahlvorschlag der „Freien Wahlvereinigung“:

- Luh-Herrmann, Schweineremeister u. Wirt, Weimer Ferdinand, Maurermeister, Grünanger Wilhelm, Oekonom, Wolf Ferdinand, Buchbindermeister, Dorr Wilhelm, Küfermeister.

Die Bürgerschaft hat nun reiche Auswahlmöglichkeit. Möge die Wahl zu Ruh und Frommen der Stadt ausfallen.

Zu den Gemeinderatswahlen.

Die Evang. Pressekorrespondenz schreibt: Die bevorstehenden Gemeinderatswahlen sind von großer Bedeutung für unser öffentliches Leben. Das Tun und Lassen der Gemeindeverwaltung bekommt die Einwohnerschaft jedes Orts unmittelbar zu spüren...

fürsorge, der Volksbildung, der Vergnügungs- und Sittenpolizei die Gesichtspunkte der sozialen, sittlichen und seelischen Wohlfahrt zu ihrem vollen Recht kommen...

Je mehr solche Persönlichkeiten, bei denen diese Interessen der Gesamtheit gut ausgeprägt sind, auf den Listen stehen, um so zahlreicher werden die Listen bei den Wahlen sein...

Ständchen.

Anlässlich des 50. Geburtstages des Herrn Gießer, Besitzers des Wohlhofs hat es die Stadtkapelle nicht verkannt, ihren jederzeit hilfsbereiten und verehrten Sängern am Sonntagmorgen durch ein Ständchen zu ehren...

Hochzeit und kirchliche Trauung.

Wie überall bekannt, dehnen sich die Samstaghochzeiten, die in Wohnhäusern gehalten werden, bis tief in die Nacht, ja bis zum Sonntagmorgen aus...

1. Der Diözesanverein bekräftigt die Kollegen, in deren Gemeinden die Kirchengemeinderäte sich gegen solche ausgesprochen haben...

2. Er bittet die auswärtigen Kollegen in der Nähe, an die sich in ihrer Heimatgemeinde abgewiesenen Brautpaare mit dem Ersuchen um kirchliche Sonntagstraunungen wenden...

3. Er erucht die übrigen Bezirke, der Frage der Samstaghochzeiten, die die Sonntagstraube und -heiligung stark beeinträchtigen, aufs Neue ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Alle Christen, denen es um Herstellung guter Sitte und Ordnung zu tun ist, wollen helfen, daß die böse Sitte der Samstaghochzeiten bei uns verschwinde.

Einzahlung von Rentenbankscheinen zu 10 Rentenmark. Die deutsche Rentenbank ruff die Einzahlung der Rentenbankcheine zu 10 Rentenmark ohne Kopfbildnis mit dem Ausfertigungsdatum 1. November 1923 aus...

Kurse für Weihnachtserinnen. Das württ. Landesgewerbeamt veranstaltet im Januar und Februar 1926 bei genügender Beteiligung in Stuttgart Kurse für Weihnachtserinnen...

Neuregelung des Kirchenmusikdienstes. Der Evang. Oberkirchenrat veröffentlicht eine Neuregelung des Kirchenmusikdienstes auf Grund der neuen Kirchengemeindevorgänge. Danach soll in jedem Gottesdienst Orchesterspiel, ausnahmsweise auch Harmoniumspiel stattfinden...

Altenfest, 27. Nov. Gemeinderatsfeier vom 25. Nov. Anabend: der städt. Vorstände und 12 Gemeinderäte. Der Vorschlag des Gemeindevorstandes für das Rechnungsjahr 1925 wird beraten und festgestellt...

Beierant... abgabe... Kaufschil... Darlehen... R. 8 50... R. 4 10... Strafen... eines un... und einer... menbung... ten Schul... welcher... von R. 4... Restmittel... eindruck... und vorlä... der künft... wenn nich... mit in R... des Schul... auf 31. T... nächst h... gefalle... die Felle... glich der... 1925 und... Entlastung... Freul... Erteilung... über Kam... ket u. o... Die Geme... eine Unso... Scheiterho... dar und h... J. r. An... was einen... bedeutet... nehmung... von der... Linie zur... fingen bis... messen z... Für Erwerb... feld bis... 45 000 M... bereit, eine... Mittel nich... and in... sein werden... versamltun... vorgelegt... arstelle an... Job/altoble... Werten Joh... der Amts... Gemeinden... Freudenst... an Kopftan... Der Ja... Steier in... der Erlä... Schilling... hute, sich... deutschnat... trauensont... heint ein... Pädagog... onstalt für... preußigen... erste pädag... richter, der... und Elbing... Die Anstalt... Wirtorient... in vier Ser... Der... Fischer... mit Fische... im Bad (G... Mitglieder... Tagesort... Landesort... des Jahresb... Berned, 3... S... reinig... Rasch... Ann... 1717... G... Städtig bei...

gungs- und Sittenpolizei
lichen und feilschen
kommen und daß das
kirchlicher Gewinne sich
hatte.
denen diese Interessen
auf den Listen stehen, um
zu Reizen sein, die nicht
und Frauen der beschrie-
haben es die Wähler
für den sie sich ent-
von den dargelegten
genießen, zu Lum-
bis zu 3 Stimmen aus-
Landes, abgeben von
außerdem möglich zu
in der erwünschten Art,
die eigene Herüberzun-
noch kumuliert werden
vergebenen Plätze nicht
Neuwohler; mit
müß dafür eine entspre-
werden. Wer sich der
moralische Recht, an
Jeder Wahlberechtigter,
in einem Wahlrecht; so
überwachen zu einem
zu werden.

Rezerantteil R.M. 59 000. — Anteil an der Gebäudeentschuldungs-
abgabe R.M. 8 000. — Grundabgabe R.M. 3 200. — in Aus-
gabe: Aufwand auf Gebäude und Wabungen R.M. 106 000. —
Kaufschillinge und Zinsen hiervon R.M. 67 000. — Bank- und
Darlehenszinsen R.M. 15 000. — Steuern aus eigenem Besitz
R.M. 8 500. — Amtskörperschaftumlage R.M. 34 000. — Befol-
gungen einschließlich Kanzleikosten etc. R.M. 58 000. — Bür-
gergewesen R.M. 8 000. — Erziehung und Bildung R.M. 55 000. —
Bekämpfung der Wohnungsnot R.M. 81 000. — Kraftwagen-
linien und Zugbeiträge R.M. 2 400. — Sicherheitspolizei
R.M. 10 300. — Straßen- und Wegeunterhaltung einschließlich
Straßenbeleuchtung R.M. 35 700. — Nach Berücksichtigung
eines ungedeckten Abmangels von 1923 und 1924 einerseits
und einer zum Zweck der Beilegung außerordentlicher Auf-
wendungen auf verbundene Anlagen gemachten und nun perlek-
ten Schuldaufnahme andererseits betragen die
Gesamteinnahmen R.M. 363 000.
Gesamtausgaben R.M. 424 000.
der Abmangel R.M. 61 000.

welcher durch eine 12%ige Gemeindefinanzlage mit einem Ertrag
von R.M. 38 000. — gedeckt wird. Der Fehlbetrag soll durch
Reform und Einsparung ausgeglichen werden. Der Gesamt-
eindruck der Etatsberatung war, daß nur eifrige Sparsamkeit
und vorläufiger Verzicht auf jede außerordentliche Aufwendung
die künftige Bilanzierung des Etats möglich erscheinen läßt.
wenn nicht eine ganz gewaltige Erhöhung des Umlagesatzes
mit in Kauf genommen werden will. — Die Pensionierung
des Schulmanns Schweitzer wird seinem Ansuchen entsprechend
auf 31. Dezember 1925 ausgesprochen. Seine Stelle wird zu-
nächst hilfsweise besetzt; die Wahl ist auf Günter Kneißler hier
gefallen. — Ein Erlaß des Oberamts betr. Maßnahmen gegen
die Heißhunde wird zur Kenntnis des GA. gebracht. — Be-
züglich der Rechnungen der Städt. Sparkasse für 1921, 1922,
1923 und 1924 wird nach erfolgter Prüfung die Abkehr und
Entlastung des Rechners ausgesprochen. Wz.

Freudenstadt, 28. Nov. Aus dem Bezirksrat. Neben
Erteilung von mehreren Wirtschaftskontrollen, Besprechungen
über Kantingangelegenheiten, Entscheidungen verschiedener
Art u. a. m., kam weiterhin folgendes zur Verhandlung:
Die Gemeinde Hohenweiler verteilte für das Jahr 1925, ohne
eine Lastung zu erheben, als Bürgersteuer an 59 Bürger 7 An-
scheitel, 2 Häuser Heiß, 1 Los Strohholz und 30 A in
bar und hat nachträglich noch abgegeben je 1 Ztr. Kalifalz,
1 Ztr. Ammoniak und je 3 Ztr. Strohholz zum Taxpreis,
was einen Preisnachlass von ca. 60 A für den einzelnen Bürger
bedeutet. Der Bezirksrat erteilt hierzu die erforderliche Ge-
nehmigung. — Die Gemeinde Hohenweiler hat beschloffen, die
von der Oberpostdirektion an die Weiterführung der Kraftpost-
linie zur Beibehaltung gemachte Straßenverbreiterung von Hohen-
weiler bis Urnagold auszuführen, bittet jedoch um einen ange-
messenen Beitrag zu den auf 27 000 A berechneten Kosten.
Die Erweiterung der ganzen Strecke von Urnagold über Hohen-
weiler bis zur Poststation würde einen Kostenaufwand von
45 000 A verursachen. Der Bezirksrat ist zwar grundsätzlich
bereit, einen Beitrag zu gewähren, da jedoch im laufenden Etat
Mittel nicht zur Verfügung stehen und nicht vorzusehen ist,
ob und in welcher Höhe Mittel im nächsten Etatjahr verfügbar
sein werden, wird die Beschlussfassung bis zur nächsten Amts-
versammlung im Frühjahr, in der auch der Staatsvoranschlag
vorgelegt werden soll, zurückgestellt. — Die von der Oberamts-
stelle angeregte Einführung der Abgabe prophylaktischer
Jobtablets an die kropfkranke Kinder, deren Zahl bei den
ältesten Jahrgängen bis zu 90 Prozent beträgt, auf Kosten
der Amtskorporation wird als zu den Aufgaben der einzelnen
Gemeinden gehörend erklärt. Auch hat die Stadtgemeinde
Freudenstadt bereits mit der Verabreichung der Jobtablets
an kropfkranke Kinder auf Kosten der Stadtkasse begonnen.

Trauung.
Die Samstags-
werden, bis tief in die
und beinträchtigen
Der Bezirksrat
schichten ausgepro-
verein verlamen
über die Samstags-
ssen, was die Gemein-
Kollegen, in deren Ge-
solche ausgesprochen
mit allem Nachdruck
keine kirchliche Trauung
legen in der Nähe, an-
weisen Brautpaare mit
nungen wenden, solche
de abzuweisen, wenn
schhochzeit in ihre
der Frage der Samstag-
heiligung stark beein-
t zuwenden.
ellung guter Sitten und
daß die böse Sitten der
binde.

Aus aller Welt

Der Fall Schillings. Der Intendant kaiserlicher Staats-
theater in Preußen, Prof. Schilling, ist zurückgetreten mit
der Erklärung, das Vorgehen des Ministers Beder gegen
Schillings sei so unehrenhaft, daß er es für seine Pflicht
halte, sich neben seinen Amtsgenossen zu stellen. — Die
deutschnationale Fraktion wird im Landtag einen Miß-
trauensantrag einbringen. — Aus dem Fall Schillings
klingt ein Fall Beder werden zu wollen.
Pädagogische Akademie in Bonn. Als Vorbildungs-
anstalt für den Lehrerberuf wird nach einer Verfügung des
preussischen Unterrichtsministers in Bonn verlagsweise die
erste pädagogische Akademie als eine katholische Anstalt er-
richtet, der an Ostern zwei weitere Akademien in Spandau
und Elbing für das evangelische Bekenntnis folgen sollen.
Die Anstalten nehmen zunächst nur 50 Studierende auf,
Abiturienten höherer Lehranstalten, die von zehn Lehrern
in vier Semestern für den Lehrerberuf vorgebildet werden.

Der 2008
Fischereiverein „Oberes Nagoldtal“
hält seine
Generalversammlung
mit Fischessen am
Sonntag, 6. Dez. mitt. 3 Uhr
im Bad (Carl Luz) in Altensteig ab und ladet seine
Mitglieder zu zahlreichem Besuche ein.
Tagesordnung: Vorstandswahl, Bericht über die
Landesversammlung des W. Fisch. Vereins, Beratung
des Jahresberichts an den Landesverein u. a.
Bernst, 30. Nov. 1925.
Der Schriftführer: Schwarzmaier.

Strubberg
reinigt u. färbt unübertroffen!
Rasche und billige Bedienung.
Annahmestelle für Nagold:
1717 Herm. Bringinger.

Schuld-Scheine
korrigiert bei G. W. Zaifer, Buchbdlg., Nagold.

Nach zwei Jahren sollen die Akademien für 250 Studierende
und mit 20 Lehrern voll ausgebaut werden. Im Laufe der
nächsten Jahre sollen dann in Preußen insgesamt 30 solcher
Akademien errichtet werden.

Unberücksichtigt. Bei der Wahl zum allgemeinen Stu-
dentenausschuss der Universität Erlangen erhielt der groß-
deutsche Hochschulring 21 Stimm, die freie Hochschulgruppe
1 Stimm.

Geoffener. Auf dem bekannten preussischen Festtag Gra-
die wurden zwei große Scheuern mit 5000 Zentner Hafer
und 1000 Zentner Heu ein Raub der Flammen. Es liegen
Anzeichen dafür vor, daß der Brand gelegt worden ist.

Die Textfabrik Camlab in Norrböding (Schweden)
ist fast vollkommen abgebrannt. Der Schaden wird auf
80 000 Kronen geschätzt. Vorer die Ursache des Brandes ist
noch keine Klarheit geschaffen. Die Fabrik ist versichert und
wird neu aufgebaut werden.

Ein holländisches Kloster abgebrannt. In dem Franziskaner-
kloster bei dem holländischen Dorf Neuren brach wäh-
rend der Abendmesse in der Kirche ein Brand aus, der
das ganze Kloster samt der Kirche in Mitleidenschaft zog. Alle Schätze
des Klosters und die kostbare Bäckerei gingen zugrunde.

Grubenkatastrophe. In Bochum wurden auf dem Schacht Kon-
radin 3 Gr. drei Bergleute und in Weitmar im Schacht
Pittrege zwei Bergleute verschüttet.

Blutbad. Der 39 Jahre alte Bürgerlehrer Otto Klügel
in Plauen (Sachsen) verlor seine 33jährige Frau und
seinen 13jährigen Sohn durch Revolververletzungen. Darauf
erschoss er sich selbst.

Beim Bau des polnischen Hafens in Odingen bei Dan-
zig kürzte ein Kran ins Meer, wobei vier Polen ums Leben
kamen.

Der Kampf gegen den Alkohol in Neupost. Auf An-
ordnung des Generalstaatsanwalts Brudner wurden in
Neupost wegen Vergehens gegen das Alkoholverbot 17 Ra-
borets und Raufführer auf sechs Monate geschlossen. Der
Deliktklub, der gegen das Verbot anging, mußte sich
sogar eine zwölfmonatige Schließung gefallen lassen.

Auffeimerregender Scheidungsprozess. In Neupost er-
reicht ein Scheidungsprozess großes Aussehen, den der Milli-
onäre Rheinländer gegen seine junge Frau angehängt
hat, weil sie angeblich von Regern abblamme. Die Scheidung
wurde auf des unabhängige Drängen der Familie Rhein-
länders, die schließlich ist, beantragt. Die junge Frau Rhein-
länder gehört einer alten amerikanischen Familie an, und sie
soll nun auf die Rechte der Regere hin unterliche
werden.

Letzte Nachrichten

**Wiesbaden feiert aus Freude über den Abzug
der Franzosen.**

Frankfurt, 30. Nov. Die Freude über die Abführung
der französischen Besatzung durch die Engländer im größte-
ren Teil des Regierungsbezirks Wiesbaden ist so groß, daß
sogar in Wiesbaden sämtliche Bürgen beschloffen hatten,
am gestrigen Sonntag keinen Dienst zu tun. Ebenso gaben
die Frankfurter Zeitungen keine Wahlergebnisse heraus.

Räumungsbeginn in Köln.

Berlin, 30. Nov. Nach den Morgenblättern meldet
Reutter aus Köln, daß die Räumung der Kölner Zone
heute beginnt, also ein Tag früher als vorgehien.

Rücktritt des Kabinetts am Sonnabend.

Berlin, 29. Nov. Im Laufe der Unterredung vor
der Abjant erklärte Dr. Stresemann, daß die Rückkehr der
Delegation am Freitag und die Demission des Kabinetts
dann wohl am Samstag erfolgen werde.

Eine Ovation der Berliner Gesellschaft für Schilling.

Berlin, 30. Nov. Die Bühnengemeinschaft veran-
staltete am Sonntag in der Wandelhalle des Reichstags
ihren alljährlichen Wohltätigkeitsfest. Er gestaltete sich zu
einer starken Ovation der Berliner Gesellschaft für den In-
tendanten Max von Schilling aus, in dessen Händen die
Musikleitung lag.

Gedenket der Vögel!

Seemannslos.

Amsterdam, 30. Nov. Der Kapitän des englischen
Dampfers „Wilton“ meldet, daß er mit einem andern Schiff
bei schwerer See zusammengestoßen sei, das sofort sank.
Eine Rettung der Mannschaft sei bei schlechten Wetters
wegen nicht möglich gewesen. Man vermutet, daß es sich
um einen holländischen Schoner handelt, dessen Besatzung
13 Mann beträgt.

**Schwere Unwetter Schäden in Spanien und
Süditalien.**

Paris, 29. Nov. Aus Nord- und Zentralfrankreich
wird heftiger Schneefall gemeldet. Auch aus Spanien wird
heftiges Unwetter gemeldet. Am schwersten hat Süditalien
zu leiden. Unaufhörlich wechseln Regen- und Hagelfälle
miteinander ab. Die Küste Galabriens wurde durch eine
Springflut heimgesucht. Bei Palermo kenterte ein Boot
mit 3 Mann Besatzung, die ertranken. Die Meerenge von
Messina ist für die Schifffahrt gesperrt.

Schwere Zugentgleisungen.

Paris, 29. Nov. Aus Atlantik (Benfyskanien) wird
gemeldet, daß 2 Güterzüge, die mit halbfrühem Abfande
in derselben Richtung fuhren, in der Nähe der Stadt an
derselben Stelle entgleist sind. 3 Personen des ersten und 2
des zweiten Zugs wurden auf der Stelle getötet. Außer-
dem wurden 2 Schwerverletzte von dem ersten und 3 von
dem zweiten Zug und bedeutender Sachschaden gemeldet.

Schwere Kämpfe in Syrien.

Berlin, 30. Nov. Wie die Montagpost aus Jerusalem
meldet, sind in Syrien außerordentlich schwere Kämpfe aus-
getragen worden. Von Hermon bis Litania ist ein einziges
Schlachtfeld. Französische Flugzeuge belegen alle von den
Drusen besetzten Dörfer mit Bomben. Raschia, daß die
Franzosen zurückgerobert hatten, erwies sich als unhaltbar
und mußte am 26. November wieder aufgegeben werden.
Said Arasch, der Bruder des Sultan Krasch, erhielt drussische
Verstärkung, die von Dschebel und Drus kam.

Handel und Volkswirtschaft

Wirtschaftsminister Dr. Brüning. Warten des Schmierens
soll sich nach dem auf der Reichlichen Seite „Wirtschafts-
minister“ bei 1925 (1924) auf 1. Januar 1925 und auf der Grube
„Wirtschaft“ 100 Bergleute verhalten.

Wirtschaftsminister Dr. Brüning. Die Ministerialrat Bruch in Stuttgart
hat 50 Arbeiter entlassen. Bei Sonntag wird nicht gearbeitet.

Das neue Wechselkursgesetz. Die neue Wechselkursgesetz der deutschen
Reichsbankkommission wird im Reichsanzeiger veröffentlicht.
Das neue Wechselkursgesetz tritt am 1. Januar 1926 in Kraft.
Es soll während der deutsche Währung in 0 A und darunter flüssig ist.

Die Mangelerscheinungen in Russland. Die Inf.-B. der Sowjet-
union sieht in Abreiß, daß während der Sommerernte und der
amerikanischen Wirtschaftskrise wegen der Beschränkung der
Wangenerfelder in der Ukraine ein Erreiß anzuhandeln ist.

Fruchtfröhliche Nagold.

Markt am 28. November 1925.
Verkauf:
68,10 Ztr. Weizen Preis pro Ztr. 10.50—12.00 A
14,39 „ Gerste „ „ 9.00—10.00 A
10,95 „ Haber „ „ 8.00—9.00 A
1,38 „ Ackerbohnen „ „ 8.50 A
Handel anfangs schleppend, dann auflebend, sodas bis auf
einige kleine Reste alles verkauft wurde.
Nächster Fruchtmarkt am 5. Dezember 1925.

Auswärtige Todesfälle

Freudenstadt: Ferd. Bernhardt, Rfm. 45 J.
Alsbung: Jakob Kugel 64 J.

Das Wetter

Die Depression im Nordwesten beherrscht die Wetterlage und
läßt für Dienstag vielfach bedecktes und zu Schneefällen geneig-
tes Wetter erwarten.

Original Miele
Zentrifuge-Buttermaschine
Die erfolgreichste Marke



Mielewerke
Aktiengesellschaft
Grösste Spezialfabrik Deutschlands
Gütersloh i. Westf.
Zweigfabrik Bielefeld

Nagold. Geschäfts-Empfehlung.
Ich habe meinem Käfereibetrieb ab heute eine
Wein-
handlung



angegliedert. Durch sachmännische Erfahrung
bin ich in der Lage, nur gut gepflanzte, reine
Weine anzubieten.
Ich führe Weißweine, Rotweine,
Krankenweine und Original-Malaga
bester Qualität.
Abgabe in jedem Quantum, auch offen über
die Straße.
Ich bitte die verehrliche Einwohnerschaft,
mein Unternehmen gütigst unterstützen zu
wollen.
Hochachtungsvoll
2007 **Johs. Henne**
Käferei und Weinhandlung.
Visitenkarten fertigt G. W. Zaifer

Öffentliche Bekanntmachung. Bleichenumlage für das Jahr 1926.

Nach der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 23. November (Staatsanzeiger Nr. 276) ist die Bleichenumlage für das Jahr 1926 im Anschluß an die Viehzählung vom 1. Dezember 1925 zu fertigen.

- 1) Es sind Beiträge zu entrichten:
 - a) für jedes 1 Jahr alte und ältere Pferd, ausgenommen Pferde kleiner Rassen und jedes Maultier 3 RM. — Pf.
 - b) für jedes unter 1 Jahr alte Pferd (Fohlen) 1 RM. — Pf.
 - c) für jedes einer kleineren Klasse angehörige Pferd (unter 140 cm Stockmaß), für jeden Hefel oder Maulesel 1 RM. — Pf.
 - d) für jedes 3 Monate alte und ältere Stück Rindvieh 40 Pf.
 - e) für jedes unter 3 Monate alte Kalb 15 Pf.

Für Ziegen wird kein Beitrag erhoben.
2) Für die Verpflichtung zur Leistung der Beiträge ist der Bestand der nach Ziffer 1 beitragspflichtigen Tiere vom 1. Dezember 1925 maßgebend, wie er durch die Viehzählung ermittelt wird.

3) Beitragspflichtige Tiere, die am 1. Dezember 1925 im Besitz von in Württemberg wohnenden Personen waren, aber bei der Viehzählung am Wohnort dieser Personen wegen vorübergehender Abwesenheit der Tiere nicht aufgenommen wurden, sind ebenfalls in die Umlageverzeichnisse einzutragen. Die Eintragung ist den Tierbesitzern oder deren Vertretern mit der Belehrung zu eröffnen, daß Einwendungen gegen die Eintragung bei Gefahr des Ausschlusses binnen 6 Tagen, vom Tage der Eröffnung an gerechnet, beim Ortsvorsteher anzubringen sind, und daß Einwendungen in Beziehung auf nach dem 1. Dezember 1925 eingetretene Veränderungen in der Kopfzahl der beitragspflichtigen Tiere keine Berücksichtigung finden.

4) Für Tiere, deren Besitz verheimlicht worden ist, wird der Beitrag zur Bleichenumlage auf das zehnfache der in Ziffer 1 angegebenen Beträge erhöht.

5) Im übrigen werden die Gemeindebehörden auf die oben erwähnte Ministerialverfügung und deren rechtzeitigen Vollzug hingewiesen. Die erforderlichen Bescheide geben den Gemeindebehörden heute zu.

6) Vom Anfall der Feststeuer ist vorerst abzusehen, da diese Steuer voraussichtlich heuer nicht mehr erhoben werden darf.

Nagold, den 28. November 1925.

Oberamt:

Dr. Merkl, Amtmann.

2006



KOSMOS
Gesellschaft der Naturfreunde
bietet für jedermann einen
billigen und guten
Lesestoff
Belehrend - Unterhaltend
Jedes Mitglied erhält bei dem Vierteljahresbeitrag von
nur Gm. 1,80

Bestellungen nimmt entgegen
Buchhdlg. Zaiser, Nagold.

Geeignete

Geschenke

- feine Briefpapier-Packungen
- Kassetten
- Blods
- mit Namen-Aufdruck
- Schreibmappen
- Brieftaschen
- Schreibzeuge
- Schreibgarnituren
- Füllhalter
- ff. Drehstifte

von
G. W. Zaiser

Ein schöner Blatthalender für 1926
Saget Dank allezeit!

Befehle von M. Feesche
zu M. 1.20 vorrätig bei



Harmoniums

in jeder Ausführung und
Preislage. Spiel-Apparat
„Hedmanns“ für Harmonium
eingebaut. Jedermann kann
spielen — ohne A. Kenntnisse
— 4-stimmig Harmonium
spiel u. Unverwundliche
Wartung im
Musikhaus Rich. Carth.
Hochheim Nr. 7,
Seppelstraße 17, Nagold
Ganggang Artaden.

Kataloge umsonst
Zahlungsterminierungen!

Winter-, Weihnachts- und Neujahrs-Karten

in vielen Mustern empfiehlt
G. W. Zaiser, Buchhdlg.
Für Wiederverkäufer Preisermäßigung.

1895 **30** 1925

Anlässlich des 30jährigen Bestehens meines Geschäfts und im Hinblick auf die allgemeine wirtschaftliche Notlage veranstalte ich vom 1. bis 10. Dezember ds. Js.

10 ganz außerordentlich billige Tage

in
Web- und Strickwaren, Trikotagen Kurzwaren

mit einem **Sonder-Rabatt** von

15 %

Auf Anzugstoffe u. -Reste, Stoffmützen

(letztere wegen vollständiger Räumung)

20 %

Niemand versäume diese für Weihnachts-Einkäufe u. Aussteuer in so günstige Gelegenheit! Es können hierbei in den Ausgaben ganz bedeutende Ersparnisse gemacht werden.

Tel. 3 **Fr. Proß, Wildberg** Tel. 3

PLAKATE

zur Weihnachts-Ausstellung

Praktische Weihnachts-Geschenke

in verschiedenen Farben

vorrätig bei der

Buchdruckerei G. W. ZAISER

Sämtliche Artikel zur
Weihnachtsbäckerei
sowie 1925
frische Tafelbutter und Nüsse
empfehlen
M. Kienle.
Nagold, 1925
Union- u. Eier-Briketts
sowie
Brechkokks
treffen in nächster Zeit ein. Bestellungen baldmöglichst erbeten an
Fr. Schittenhelm.
Wildberg.
Einen starken 2012
Einspänner-
Zuhrschlitten
samt Rollgehirr
hat zu verkaufen
Jakob Bohl.

Wir empfehlen sofort ab Lager lieferbar:
Weiß- und Gerstmehl
Krogensultermehl
Weizenkleie
So-Plata-Hafer
Malzheime
Weizenmehl 3. Fütterung
Halberanstalt-Mehl
Zucker und Salz

hoch. Weizenmehl
ca. 42 % Fettgehalt
deutsch. Weizenmehl
ca. 37 % Fettgehalt
Sesammehl

Korn- u. Pferdemelasse
So-Plata-Mais und
Maismehl

Maisjuchermehl
Futterweizen u. Gerste
Futterhalm

Dinkel 3. Mahlen
Torjmuß

Ferner liefern wir jeweils mit Gehalts-garantie ab Lager Altensteig und Nagold

Rhomonmehl	Kalkalkohol
Kalifalt	Kainit
Schwefel. Ammoniak	Superphosphat
Gerste	Zehnhalm

in günstigen Zahlungsbedingungen

Fernsprecher 85 Fernsprecher 85

2010 **Die Geschäftsstelle.**

Schönbronn, 28. November 1925.



Statt jeder besonderen Anzeige!

Trauer-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel

Schultheiß Ziegler a. D.

heute abend 7/8 Uhr nach langer, schwerer Krankheit sanft in dem Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Berdigung Dienstag mittag 1 1/2 Uhr.

H. Gaub
H. Lang
H. Strenger

empfehlen in schöner, frischer Ware: 1878

- Mandeln**
- Haselnusskerne**
- Cocosnüsse**
- Backzucker**
- Staubzucker**
- Hagelzucker**
- Vanillezucker**
- Kunsthonig**
- Backschokolade**
- Feigen**
- Zitronat**
- Orangeat**
- Sultaninen**
- Rosinen**
- Korinthen**
- Zwetschgen**
- Birnschnitze**
- Zitronen**
- Mandelöl**
- Zitronenöl**
- Zimt**
- Nelken**
- Anis**
- Fenchel**
- Backoblaten**
- Hirschhornsalz**
- Pottasche**

„Otoma“ Füllfederhalter

mit echter Goldfeder sowie auch mit Ersatzfedern

in verschiedenen Preislagen wieder zu haben bei
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Bezugs-
Monat, ein
Lagerlohn
Eingehalten
Erhöhe
jed. Wer
Verbreitete
im DL-Be
In Fällen d
besteht kein
auf Lieferun
oder auf Ri
des Bezug
Telegraph
Gefährliche
Beschrän
Stuttgart

Nr. 281

Rach d
dent von
fassen.

Bei dem
betrag die
allgemeine
der Sozial
starke Ver
zu haben.

In Saa
lichen Weh
Sarggebiet
gegen verb

Die bel
kriegsgeric
heit „wege
hohen Hoff

Das für
nachgegeben
nehmen.
Die Ve
nach Scha
den befürch

Frank

Ob mit
sich erfolgte
Painle
legt schon
b entschied
uns im R
nicht den
Band, das
wirtschaft
kaumliche
berechnet,
im Jahr
1924 aber
führ von 1
1923 betrag
hat sich seit
verdreifacht
von Früchte
Und der
n ö t e n, ja
gar keine
ligen, möh
st. Das H
Kod. Woh
den ungeh
Schuld (an
4130 Millie
innere Sch
befindet sic
Einführung
am 8. Dez
ger als 2,6
Woher
wäre der
durch eine
die Berp
„nationale
einem Bab
noch jährli
nehmen, W
die R e h t
gialsten, ni
fens von
Klog, der
werden kat
eine Anlei
men von r
Betrag der
Inflation
Painle
entgegenfor
flation des
Schuldschein
gädemotro
men und je
mollte das
So hat
Republik, r
ember des
dem Frank
not erhofft
Bärde des
fegen. In
lenksam m
Deutschland
In d u f r
betri darü
land herein
Nachbar an

